

## **Vielfache Hirtenentfernung von der Herde**

Zur neuen Vatikan-Instruktion zu Gemeindereformen

### **Nicht betonieren, sondern den Boden lockern!**

Ich hab lange gebraucht, darauf zu reagieren und kann es auch jetzt noch nicht g'scheit: Ich bin fassungslos, enttäuscht und zornig. Die Obrigkeits-Kirche wehrt sich mit Händen und Füßen gegen das jesuanische Beispiel. Würde sie es leben, spielte das Weihe-Priestertum nicht diese dominierende und alles neben sich unterdrückende Rolle. Die Nachfolge würde aus der Gemeinde wachsen und wir würden vom Symbol-Feiern zur Feier einer handfesten Mahlgemeinschaft kommen. Wir würden nicht gemeindelose Gottesdienste über Livestream und Fernsehen übertragen, sondern unseren Glauben und unsere Anteilnahme dorthin tragen, wo Menschen sich nach Gemeinschaft und Berührt-Werden sehnen. Wir würden nicht die Weihe von „bewährten“ Männern und auch Frauen diskutieren, sondern uns in der Pflege von Diakonie und Verkündigung allgemein bewähren ... wir würden Glaube leben und nicht verwalten oder organisieren. Ich bin maßlos enttäuscht, dass wir betonieren, statt den Boden lockern!

### **Gottesdienst feiern / Messe „lesen“**

Mir tut weh, wenn ich an die vielen WGF-LeiterInnen denke, deren Gottesdienste fast immer sehr gut vorbereitet sind, die sie auch seelsorglich behutsam/liebevoll feiern, und dann wird dies amtlich abgewertet gegen viele „gelesene“ Messen ... Kirche erkenne endlich Deine Schätze und die pastoralen Charismen so vieler!

### **Kirchentreue**

Kirchentreue ist eine beidseitige Angelegenheit: nicht nur die Gemeinschaft darf auf meine Treue zählen, sondern auch ich darf vertrauen, dass die „Hirten“ treu zur „Herde“ stehen. Als Mitglied der Herde aber weiß ich schon nicht mehr, über welches amtskirchliche Treueversagen der Herde gegenüber ich mehr klagen soll: Über jenes der Amazonas-Synode, die die längst fällige Ämteröffnung für „bewährte“ Männer und gar Frauen verweigerte? Oder über die undemokratische Vorgangsweise der österreichischen Biko in der Frage Relaunch der KSÖ? Oder über das jüngste Treueversagen der Kleruskongregation in Bezug auf die Laien-Mitverantwortung in der Kirche. Ich fühle mich als Herdenmitglied völlig missachtet. Da neige ich dazu, zum schwarzen rebellischen Schaf zu werden. – Es will zwar in der Herde bleiben, den Hirten aber kein Gehör mehr schenken die sich ihm, dem Schaf gegenüber so ungehörig/gehörlos verhalten.

Mag. Ernst Gansinger, ehemaliger Redakteur der Linzer Kirchenzeitung